

HANDBALL-SPLITTER



Geschenk für den Gönner. Ein Grund, warum der UHC Stockerau dieses Europapokalevent durchführen konnte, war die Unterstützung von Hauptsponsor Christian Müllner. Dafür bekam er von „seinen“ Mädels nach dem Spiel beim Bankett mit den Gästen aus Moldawien ein Original-Matchtrikot mit den Unterschriften aller Spielerinnen. „Er war sichtlich gerührt, eine tolle Aktion“, fand UHC-Vorstand Wolfgang Kaindl.

Pause in der WHA. Durch den Europapokal und die spielfreie Runde am Wochenende steigt der UHC erst wieder am 28.10. gegen Feldkirch in den Spielbetrieb ein.

Europapokal Frauen

○ Challenge Cup

Zweite Runde:

UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU - HC OLIMPUS 85 CHISINAU 37:21 (16:9). - Stockerau: Öller, Kvasnicova, Stockinger; Reiss (12 Tore), Dimmy (4), Mauler (4), Fichtinger (3), Freimbacher (3), Hruza (3), Leitner (3), Malyk (2), Gahler (1), Hödl (1), Riesenhuber (1).

HC OLIMPUS 85 CHISINAU - UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU 20:46 (10:27). - Stockerau: Öller, Kvasnicova, Stockinger; Mauler (9), Leitner (8), Reiss (8), Hödl (4), Varjassiova (4), Riesenhuber (3), Dimmy (2), Freimbacher (2), Gahler (2), Malyk (2), Buczolits (1), Hruza (1).

Dritte Runde:

HC Lokomotiva Zagreb - UHC Müllner Bau Stockerau, Hinspiel 11./12. November, Rückspiel 18./19.11.

Jetzt wartet der Titelverteidiger

Europapokal Frauen | Nach dem souveränen Aufstieg gegen Chisinau aus Moldawien wartet auf den UHC Stockerau nun Lokomotiva Zagreb.

Von Peter Sonnenberg

UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU - HC OLIMPUS CHISINAU 37:21. Nach dem Sieg am Samstag bereitet sonntags nicht so sehr der Gegner Kopfzerbrechen: „Es war sehr schwer, die Konzentration bei einer großen Überlegenheit immer hochzuhalten“, erklärte UHC-Vorstand Wolfgang Kaindl.

Dennoch dominierten seine Stockerauerinnen, sodass auch viele junge Spielerinnen Einsatzminuten bekamen. Einziger Wermutstropfen: Torfrau Anna Kvasnicova und Sabrina Hödl sind nach diesem Wochenende angeschlagen, „hoffentlich werden sie bis zum nächsten WHA-Spiel wieder fit“, bangt Kaindl. Dennoch war die Freude groß

über den Aufstieg in die dritte Runde des Challenger-Cups, quasi das Handball-Pendant zur Fußball-Europa-League.

Dort wartet allerdings ein ganz dicker Brocken: Der kroatische Verein HC Lokomotiva Zagreb ist niemand Geringerer als der EHF-Challenge-Cup-Sieger aus dem Vorjahr. „Ein Hammer-Los, aber das wird wieder ein Handballfest in Stockerau, hoffentlich wieder mit einer bummvollen Halle“, fiebert Kaindl den Spielen Mitte bzw. Ende November bereits entgegen.

HC OLIMPUS CHISINAU - UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU 20:46.

Bereits am Vortag legten die Lenastädterinnen den Grund-

stein zum Aufstieg. Nach vier Minuten stand es schon 6:0, kurze Zeit später 11:3, auch weil Torfrau Diana Öller die wenigen Gegenangriffe der Gäste souverän parierte. Zur Pause lag Stockerau bereits mit plus 17 in Front, was ein Besucher im Sportzentrum Alten Au mit „Das ist ja eine Hinrichtung“ kommentierte.

In dieser Tonart ging es weiter: Angeführt von der überragenden Viki Mauer, die neun Treffer erzielte, wurde kurzer Prozess mit den Moldawierinnen gemacht. Auch einige der blutjungen Spielerinnen erzielten dabei ihre ersten Treffer auf der europäischen Bühne und ließen sich von den vielen Fans feiern.



Starke Leistung: Torfrau Diana Öller.



Mehr Fotos auf korneuburg.NÖN.at



Ein großes Dankeschön an die Fans! Nach der Schluss sirene bedankten sich die Stockerauerinnen im gut gefüllten Sportzentrum Alte Au.

Nicht zu halten. Sabrina Hödl war gegen heillos überforderte Moldawierinnen eine der stärksten Spielerinnen.

Fotos: Kevin Kada